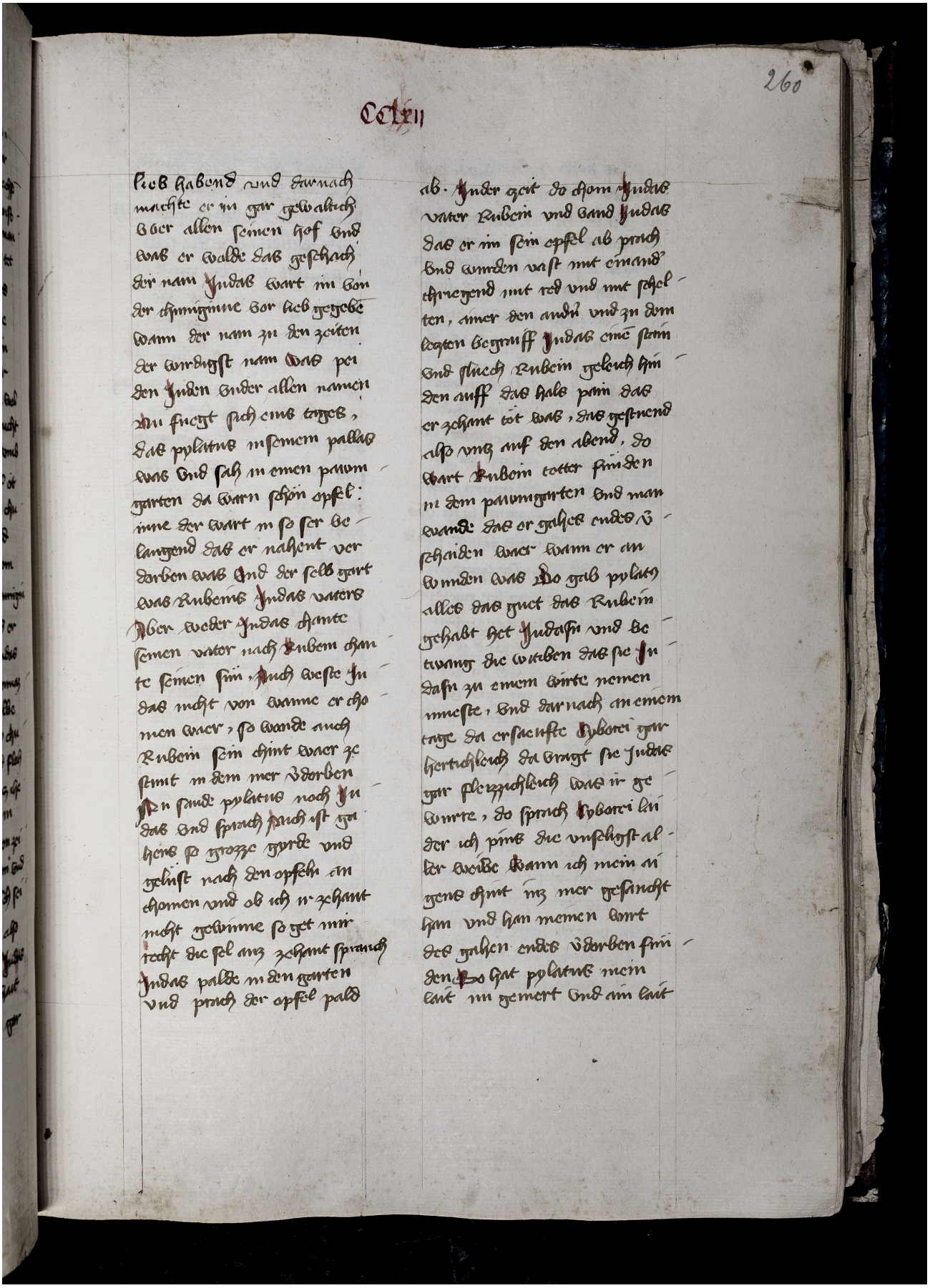
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



260

CCLXII

Lieb Rabend vnd darnach
machte er in gar gewaltich
Über allen seinen hof vnd
was er walde das geschach
Dar nam Judas wart in von
der schönsinne vor lieb gegebe
wann der nam zu den zeiten
der wirdigst nam was bei
den Juden vnder allen namen
Du fuegt sich eins tages,
Das pylatus in seinem pallas
was vnd sah in einen pawm
garten da waren schön opfel:
inne der wart in so ser be
langend das er nahent ver
derben was vnd der selb gart
was Rubeins Judas vaters
Aber ueber Judas chomte
seinen vater nach Rubein chom
te seinen sun, Auch weste in
das nicht von wanne er cho
men waer, so wande auch
Rubein sein chint waer ze
stemt in dem mer vberben
Da sande pylatus nach in
das vnd sprach Auch ist ge
heins so grozze gyrde vnd
gelust nach den opfeln an
chomen vnd ob ich in zchant
nicht gelymme so get mir
recht die sel anz zchant sprach
Judas palde in den garten
vnd prach der opfel palde
ab. Vnder zeit do chom Judas
vater Rubein vnd vand Judas
das er in sein opfel ab prach
vnd umben vast mit einand'
chriegend mit red vnd mit schel
ten, einer den andrn vnd zu dem
letzten begunn Judas eine sein
vnd stuech Rubein gelich sein
den auff das hals pein das
er zchant tot was, das gestrend
also vncz auf den abend, do
wart Rubein totter funden
in dem pawmgarten vnd man
wande das er gahes endes v
schaiden waer. Wann er an
wunden was. Do gab pylatus
alles das gut das Rubein
gehabt het Judassin vnd be
twang die witiben das sie Ju
dasin zu einem eliche nemen
muesse, vnd dar nach an einem
tage da erstuenste Hyberi gar
hertuchleich da bragt sie Judas
gar fleizzichleich das ir ge
mahte, do sprach Hyberi lie
ber ich pins die vnschuldigst al
ler creatur wann ich mein ai
gens chint nie mer gesinchst
hie vnd han nemen wart
des gahen endes vberben sun
den. Do hat pylatus mein
laut in gemert vnd an laut